

PROGRAMM SAMSTAG 24. MAI 2008

Samstag, 24. Mai
Kulturzentrum Kammgarn

HELLMÜLLER'S 4

Franz Hellmüller, guitar
Norbert Pfammatter, drums
André Pousaz, bass
Nat Su, sax

Eine Entdeckung am der Gitarre spielt mit Altmeistern

So eine flüssige Gitarre hat man hierzulande schon lange nicht mehr gehört. Der junge Luzerner Franz Hellmüller setzt auf Klarheit und melodischen Einfallsreichtum – frei von Clichés.

Eine der Stärken des Schaffhauser Jazzfestivals ist, dass den wachsamen Ohren der Organisatoren selten Talente entgehen. Besonders Gitarristen müssen kaum fürchten, dass sie jahrelang ein Schattendasein fristen, wenn der Gitarrist im Ruhestand Hausi Naef und der sehr aktive Gitarrist Urs Röllin das Radar ausfahren. Für Franz Hellmüller scheint der Moment gekommen, ins Rampenlicht dieser Bühne zu treten. Sein Quartett spielt Eigenkompositionen des Bandleaders, die mit beeindruckender Transparenz und ohne Hast entwickelt werden. Die Band besticht durch einen klaren Sound und

20.15

kann mit dem thematischen Material jonglieren. Gitarrist Franz Hellmüller (1973) hat 2003 an der Jazzschule Luzern sein Diplom mit Auszeichnung gemacht. Im Lehrkörper fand er gleich kongeniale Mitmusiker: den Alt-Saxophonisten Nat Su und den Schlagzeuger Norbert Pfammatter. Nat Su, einst Absolvent des renommierten Berklee College of Music in Boston, ist eine Ausnahmeerscheinung im Schweizer Jazz, weil er lange in der Tradition des Cool-Jazz gespielt hat. In einem ausdauernden Prozess verinnerlichte er die eigenwillige Harmonik des Pianisten Lenny Tristano und die erfindungsreichen Melodielinien von Lee Konitz. In den letzten Jahren ist Sus Sound direkter und persönlicher geworden, die Linienführung entlang der Abstraktion aber hat er beibehalten. Hier trifft er sich mit dem Gitarristen Franz Hellmüller. In dessen Spiel schimmern die harmonischen Dehnungen und ausgeklügelten Progressionen der Gitarristen John Abercrombie und Kurt Rosenwinkel durch. Hellmüller ist ein ausgesprochen fantasievoller Improvisator, der sich von der mittlerweile an Clichés reichen Gitarrentradition klug emanzipiert hat und eigene Wege geht.

Das Rhythmusgespann mit André Pousaz und Norbert Pfammatter sorgt dafür, dass das Spiel der beiden Hauptsolisten die Bodenhaftung nicht verliert. Norbert Pfammatter ist zusammen mit Tony Renold zweifelsohne der bestechendste

Swinger der mittleren Generation in der Schweiz. Seit Jahren sorgt er in zahlreichen wichtigen Formationen für den nötigen Drive. Sein subtiler, eigenwillig abgedämpfter Sound und die Fähigkeit zu hellwacher Interaktion machen ihn unverwechselbar. Der fünfundzwanzigjährige Kontrabassist André Pousaz nahm zehn Jahre lang klassischen Unterricht, bevor er in Luzern bei Heiri Känzig in den Jazz eindrang. Er ist ein Senkrechtstarter, der bei «erb_gut», einer der besten Jazzbands der letzten Jahre, mitspielte und mit Pfammatter und Hellmüller bereits ein Trio bildete, bevor dieses neue Quartett zusammenfand – ein Quartett, welches sich durch grosse Ohren im Zusammenspiel und offenen Umgang mit der Tradition auszeichnet. Das Rad des Jazz wird nicht neu erfunden – wie nirgends. Es erhält aber einen verspielten und gleichzeitig präzisen Schlag.

* www.hellmuller.com